

NILBAR GÜREŞ Overhead

15. Juni bis 10. September 2018



Nilbar Güreş, *Overhead* aus der Serie *TrabZONE*, 2010
Courtesy Galerie Martin Janda, Wien

NILBAR GÜREŞ

Overhead

15. Juni bis 10. September 2018

Die Kunst von Nilbar Güreş fasziniert durch einen einzigartigen poetischen und humorvollen Erfindungsreichtum, der immer auch seine kritisch-politische Unterseite hat. Die von Silvia Eiblmayr kuratierte Retrospektive im LENTOS umfasst rund 40 Arbeiten von 2006 bis heute, darunter vier für die Ausstellung neu entstandene Produktionen.



The Front Balcony aus der Serie *Çirçir*, 2010

In ihren Fotografien, Collagen, Objekten und Videos setzt sich Güreş mit Klischees gesellschaftlicher Sichtbarkeit von Frauen in unterschiedlichen kulturellen Feldern auseinander, sei es in ihrem Herkunftsland Türkei oder in Brasilien. Häufig baut sie persönliche Bezüge in ihre Kunstwerke ein. Oft sind die DarstellerInnen in ihren inszenierten Fotografien Familienmitglieder, Freundinnen oder Bekannte, wie in den Fotoserien *Çirçir* (2010) und *TrabZONE* (2010). Die Titel beziehen sich beide auf Orte, mit denen Güreş Kindheitserinnerungen verbindet.

„Auf den ersten Blick könnten die Bilder aus dem vertrauten, konventionellen weiblichen Lebenszusammenhang stammen. Unter Güreş subversiver Dramaturgie verwandelt sich das Vertraute jedoch in merkwürdig rätselhafte, manchmal traumartige Szenarios“, streicht Kuratorin Silvia Eiblmayr heraus.

So auch in der Ausstellung titelgebenden Arbeit *Overhead* aus der Fotoserie *TrabZONE*. Hier verschwindet die barfüßige, ältere Frau hinter einem gigantischen Stapel Bettzeug, den sie scheinbar mühelos hält. Ein Sinnbild für den Balanceakt eines Frauenlebens zwischen häuslichem Glück und verpflichtender Last.

Die Künstlerin entwirft und inszeniert witzig herausfordernde Gegenbilder und -figuren, in denen sie die gängigen Rollenzuweisungen der Geschlechter unterläuft. Hintergründig bringt sie zugleich die Abwehrhaltung der westlichen Gesellschaft gegenüber den Kleidervorschriften religiös geprägter Kulturen ins Spiel. Schon von außen ist durch die Fassade im Eingangsbereich des LENTOS eine Arbeit der Otto-Mauer-Preisträgerin sichtbar. In ihrem Video *Undressing* (2006), eine ihrer ersten gefilmten Performances, verhüllt die Künstlerin mit unzähligen, übereinander gelegten Tüchern ihren gesamten Kopf. Sie legt eines nach dem anderen ab, wobei sie bei jedem Kopftuch einen Frauennamen nennt. Letztlich taucht Güreş selbst unter den Stoffschichten auf.

Die Bilder und Objekte von Güreş sind vielfach mit erotischem Inhalt aufgeladen und führen in eine vielschichtige, widersprüchliche und auch nachdenklich stimmende andere Wirklichkeit.

„Was Nilbar Güreş' Œuvre so besonders macht und ihren Arbeiten von Anfang an eigen war, ist der außergewöhnliche Reichtum der Bilderfindungen“, hebt LENTOS Direktorin Hemma Schmutz hervor.

„Mit Nilbar Güreş hat sich das LENTOS eine international renommierte und mehrfach preisgekrönte Künstlerin ins Haus geholt, deren poetische Kunstwerke mit einer Prise Humor überzeugen“, so Kulturstadträtin Doris Lang-Mayerhofer.



How I Met Your Mom, 2017



Headstanding Totem, 2014

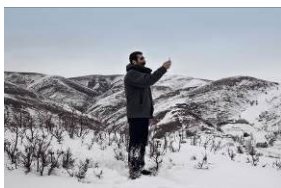
Einen besonderen Platz in der Schau nimmt die Arbeit *Headstanding Totem* (2014) ein, die in São Paulo entstanden ist, und auf die hinterste Ausstellungswand überlebensgroß tapeziert wurde. „Der Mensch ist eine Totem-Figur: Sein Körper ist der Baum“ sagt Güreş und spielt mit dieser Aussage darauf an, dass viele Menschen ein oberflächliches Leben in einer kapitalistischen Umgebung führen, die sie krank macht. Sie entfliehen der Welt durch Meditation und optimieren ihren Körper bei Yogaübungen.



Wildness, 2014

2014 wurde Güreş auf die São Paulo Biennale eingeladen. Davon zeugen in der Ausstellung mehrere Werke, darunter auch die Skulptur *Pink & Fur, Pattern & Carpet, Pattern & Necklace, Orange & Earrings, Navy Blue & Messy Hair, Green & Tears, Dark Purple & Pearls*, die sich ursprünglich auf einen Rundpfeiler des damaligen Ausstellungsraumes im Pavillon des Architekten Oscar Niemeyer bezog. Ebenfalls in São Paulo entstanden sind Fotografien von queeren Sexarbeiterinnen, darunter die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten *Flower Face, Wildness* und *Non-Sex-Belt*.

In Güreş Collagen werden Zeichnungen, Stoffe und Stickereien kombiniert. Die in der Schau gezeigte Serie *La Paz* entstand für die 9. SIART-Biennale in La Paz 2016. Sie erzählt von der Auseinandersetzung mit der bolivianischen Kultur, wie z.B. von der Beschäftigung mit den Aymara, einem matriarchalisch geprägten indigenen Volk Boliviens.



Aus der Series Open Phone Booth, 2011

In Nilbar Güreş' Videoinstallation *Open Phone Booth* geht es um eine Region in der Osttürkei, die seit einigen Jahrzehnten aufgrund von Konflikten unter großen Defiziten in ihrer Infrastruktur leidet, wozu auch der Zusammenbruch der dortigen Telefonzentrale und die unzureichende Versorgung mit Sendemasten zählen. Die BewohnerInnen sind gezwungen, auf die umliegenden Hügel zu steigen, um ein funktionierendes Netz nutzen zu können.

Im Video *Unknown Sports* (2006–2011), im Foyer des LENTOS, zeigt Nilbar Güreş ihre Protagonistinnen in verschiedenen geschlechtsspezifischen Gesten und Handlungen, die sie mit Ironie und Witz entlarvt. Haushaltsgegenstände wie das Bügelbrett oder Küchengeschirr werden für akrobatische Kunststücke in den Dienst genommen.

Für die Schau im LENTOS produzierte die Künstlerin vier neue Arbeiten. Die Collage *Referring* reduziert die gesellschaftlichen Vorstellungen der Weiblichkeit auf Gegenstände wie Bügelbrett oder Stöckelschuhe. Die skulpturale Arbeit *Shut* besteht aus einer Topfpflanze die drei Rosenblüten trägt. Eine Blüte ist verblüht und in ein Stofftuch gewickelt, sie symbolisiert laut Güreş die Religion, die die Entwicklung und Ausdrucksmöglichkeiten von Frauen hemmt. In der zweiteiligen Arbeit *Torn* nimmt die Künstlerin Bezug auf ihre queere Freundin Didem, die bei einem Angriff in ihrer Heimatstadt Izmir bei einem Überfall durch einen Schnitt in die Kehle fast getötet wurde.

BIOGRAFIE

Nilbar Güreş ist 1977 in Istanbul geboren, sie studierte an der Fakultät für bildende Künste an der Marmara Universität in Istanbul und an der Akademie der bildenden Künste Wien. Sie lebt in Wien und Istanbul.

Güreş verbrachte künstlerische Aufenthalte in Auckland, São Paulo und New York. Für ihr Werk wurde die Künstlerin bereits mit dem BC21 Art Award (2015), dem Otto-Mauer-Preis (2014) und dem Professor-Hilde-Goldschmidt-Preis (2013) ausgezeichnet.

Einzel- und Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2018** *Jumping Bed and Female Lovers*, Galerie Tanja Wagner, Berlin (DE)
- 2017** *Heartache of a Stone*, Galerie Martin Janda, Wien (AT)
- 2016** *Open Phone Booth*, The Israeli Center for Digital Art, Holon (IL); *Double Headed Snake*, Rampa, Istanbul (TR); *The Future Is Already Here – It's Just Not Evenly Distributed*, 20th Biennale of Sidney, Sidney (AU); *Poesie der Veränderung*, Museum der Moderne Salzburg (AT); *VERCON LOSOIDOS, Poéticas de las Temporalidades*, SIART 9, Bienal Internacional de Arte Bolivia, La Paz (BO)
- 2015** *Rainbow in the Dark*, Malmö Konstmuseum, Malmö (SE); *BC 21 BostonConsulting & BelvedereContemporary Art Award*, 21er Haus, Wien (AT); *Fair Play*, MAXXI, Rom (IT)
- 2014** *How to (...) things that don't exist*, 31st Bienal de São Paulo, São Paulo (BR)
- 2013** *Nouvelles Vagues/A History of Inspiration*, Palais de Tokyo, Paris (FR); *hetero q.b.*, Museu Nacional de Arte Contemporânea, Lisbon (PT); *Zeichen, gefangen im Wunder. Auf der Suche nach Istanbul heute*, MAK, Wien (AT)
- 2012** *Istanbul Modern*, Museum Boijmans Rotterdam, Rotterdam (NL)
- 2011** *Self-Defloration*, Künstlerhaus Stuttgart, Stuttgart (DE); *Nilbar Güreş, Undressing*, EIKON SchAUfenster: quartier21/MuseumsQuartier, Wien (AT); *Nilbar Güreş*, Rampa, Istanbul
- 2010** 6. Biennale, Berlin (DE); *Where do we go from here?*, Secession, Wien (AT)
- 2009** *Unknown Sports, Indoor Exercises*, Salzburger Kunstverein, Salzburg (AT); *What Keeps Mankind Alive?*, 11th International Istanbul Biennial, Istanbul (TR)

Mehr unter <http://www.martinjanda.at/de/kuenstler/nilbar-gueres/biografie/>

PROGRAMM

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Dauer 1 Stunde, Führungskarte € 3 zzgl. Eintritt

Keine Anmeldung erforderlich. Begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Gespräch mit der Künstlerin

Freitag, 15. Juni, 18 Uhr

mit Nilbar Güreş und Hemma Schmutz

Anmeldung erbeten, Führungskarte € 3, Eintritt frei

Mit Kunstvermittler/In

Dienstag, 19. Juni, 16 Uhr

Dienstag, 26. Juni, 16 Uhr

Dienstag, 3. Juli, 16 Uhr

10. Juli bis 9. September

Jeden Dienstag, 16 Uhr

Jeden Sonntag, 16 Uhr

Kuratorinnenführung

Donnerstag, 21. Juni, 19 Uhr

Donnerstag, 19. Juli, 19 Uhr

mit Silvia Eiblmayr

Anmeldung erbeten

Führung auf Türkisch

Samstag 7. Juli, 16 Uhr

keine Anmeldung erforderlich, Führungskarte € 2, Eintritt frei, Dauer 30 Min.

In Kooperation mit dem Integrationsbüro

Führung auf Englisch

Samstag, 7. Juli, 16 Uhr

Samstag, 4. August, 16 Uhr

Samstag, 1. September, 16 Uhr

keine Anmeldung erforderlich, Führungskarte € 2, Eintritt frei, Dauer 30 Min.

GRUPPENFÜHRUNGEN

Gruppenführungen nach telefonischer Vereinbarung beim Teleservice Center der Stadt Linz unter 0732.7070 oder info@mag.linz.at jederzeit möglich.

KINDER UND FAMILIE

LENTOS Atelier

Für Kinder zwischen 6 und 13 Jahren

Samstag, 23. Juni, 10–12 Uhr | Von Kleidern und Leuten

Dauer 2 Stunden, € 5 pro Kind, Anmeldung erforderlich, jeweils von 10–12 Uhr

Rabenbaby-Tour

Dienstag, 10. Juli, 10.30 Uhr

Mami, Daddy, Baby. Cool! Ein entspannter Rundgang durch die Sonderausstellung. Kinderwagenmitnahme möglich, Babytrage/Tragetuch bevorzugt, Fläschchen ausdrücklich erlaubt.

Dauer ca. 1 Stunde, Kosten: nur Museumseintritt, Anmeldung erforderlich

Nacht der Familie

Freitag, 13. Juli, ab 18 Uhr

Das LENTOS öffnet seine Türen für die ganze Familie.

Mehr unter www.lentos.at

Sommerferienatelier | Boxen im Brautkleid

Dienstag, 24. bis Freitag, 27. Juli, täglich, 10–13 Uhr

Für junge Leute zwischen 11 und 14 Jahren

Kunst und Sport gehen nicht zusammen? Doch, das geht. Wie, das schauen wir uns in der Ausstellung an. Wir erfinden unbekannte Sportarten, kostümieren uns und filmen unsere Performance. Das wird ein Spaß!

Anmeldung bis 10. Juli unter www.kuddelmuddel.at oder T 0732 6004 44,

Kosten: € 88, max. 12 TeilnehmerInnen

VERANSTALTUNGEN

Meine Buddyhood – Atelier für alle von 0–99

Samstag, 1. September, 14–16 Uhr

An jedem ersten Samstag im Monat ist im LENTOS Buddyhood-Nachmittag. Unser Donauatelier bietet genug Platz zum Kreativsein für alle Generationen.

Wir laden alle Kunstinteressierten zum gemeinsamen Austausch und Mitmachen ein und ermöglichen dabei auch Einblicke in die Ausstellungen.

In Kooperation mit der RegionalCaritas.

Eintritt frei, Unkostenbeitrag für Materialien € 2 pro Person, € 5 für Familien (2 Erwachsene und Kinder), Anmeldung erbeten beim Teleservicecenter der Stadt Linz T 0732 7070, begrenzte Teilnehmerzahl (20 Personen inklusive Kinder)

SCHÜLER/INNENFÜHRUNGEN

Für diese Sonderausstellung werden Führungen für alle Schulstufen angeboten.

max. 15 TeilnehmerInnen, Dauer 1 Stunde, € 3 pro SchülerIn, Eintritt frei im Klassenverband

ANMELDUNG

Teleservice Center der Stadt Linz unter T 0732 7070 oder info@mag.linz.at

PRESSEBILDER

Pressebilder sowie Ausstellungsansichten stehen für die Dauer der Ausstellung auch auf www.lentos.at/presse zum Download bereit. Lizenzfreie Nutzung unter Angabe der Bildcredits nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zur Ausstellung erlaubt.



Nilbar Güreş
Overhead aus der Serie *TrabZONE*,
 2010
 Courtesy Galerie Martin Janda, Wien



Nilbar Güreş
Headstanding Totem, 2014
 Courtesy Galerie Martin Janda, Wien



Nilbar Güreş
Double Headed Snake: Queer Desire is Wild, 2015
 Courtesy Galerie Martin Janda, Wien



Nilbar Güreş
Seele und Stoff, 2017
 Courtesy Galerie Martin Janda, Wien



Nilbar Güreş
Non-Sex-Belt, 2014
 Courtesy Galerie Martin Janda, Wie



Nilbar Güreş
Alişan is Calling aus der Serie *Open Phone Booth*, 2011
 Courtesy Galerie Martin Janda, Wien



Nilbar Güreş
Pink & Fur, Pattern & Carpet, Pattern & Necklace, Orange & Earrings, Navy Blue & Messy Hair, Green & Tears, Dark Purple & Pearls, 2014
 Foto: Marco Gorgatti, Courtesy: Galerie Martin Janda, Wien



Nilbar Güreş
Wildness, 2014
 Courtesy Galerie Martin Janda, Wien



Nilbar Güreş
Volcano aus der Serie *La Paz*, 2016
 Courtesy Galerie Martin Janda, Wien



Nilbar Güreş
Junction aus der Serie *TrabZONE*, 2010
 Courtesy Galerie Martin Janda, Wien



Nilbar Güreş
How I met your Mom, 2017
© Belvedere, Wien, Foto: Johannes Stoll



Nilbar Güreş
Escaped, 2005
Courtesy Galerie Martin Janda, Wien



Nilbar Güreş
Beekeeper aus der Serie *TrabZONE*,
2010
Courtesy Galerie Martin Janda, Wien



Nilbar Güreş
The Front Balcony aus der Serie *Çirçir*,
2010
LENTOS Kunstmuseum Linz



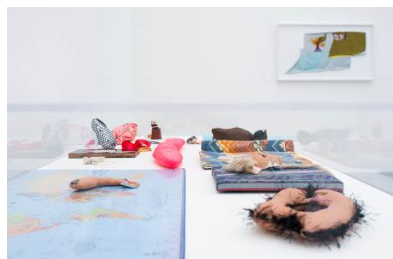
Nilbar Güreş
Untitled, 2016
Courtesy Galerie Martin Janda, Wien



Ausstellungsansicht *Nilbar Güreş*,
LENTOS Kunstmuseum Linz,
Foto: maschekS.



Ausstellungsansicht *Nilbar Güreş*,
LENTOS Kunstmuseum Linz,
Foto: maschekS.



Ausstellungsansicht *Nilbar Güreş*,
LENTOS Kunstmuseum Linz,
Foto: maschekS.



Ausstellungsansicht *Nilbar Güreş*,
LENTOS Kunstmuseum Linz,
Foto: maschekS.



Ausstellungsansicht *Nilbar Güreş*,
LENTOS Kunstmuseum Linz,
Foto: maschekS.



Ausstellungsansicht *Nilbar Güreş*,
LENTOS Kunstmuseum Linz,
Foto: maschekS.



Ausstellungsansicht *Nilbar Güreş*,
LENTOS Kunstmuseum Linz,
Foto: maschekS.

Ausstellungstitel	NILBAR GÜREŞ Overhead
Ausstellungsdauer	15. Juni bis 10. September 2018
Eröffnung	Donnerstag, 14. Juni, 19 Uhr
Pressekonferenz	Donnerstag, 14. Juni, 10.00 Uhr
Interviewpartner bei der Pressekonferenz	Doris Lang-Mayerhofer, Stadträtin für Kultur, Tourismus und Kreativwirtschaft Hemma Schmutz, LENTOS Direktorin Silvia Eiblmayr, Kuratorin
Ausstellungsort	Großer Saal, Foyer, Fassade
Kuratorin	Silvia Eiblmayr
Exponate	rund 40 Werke darunter Fotografien, Collagen, Installationen, Skulpturen, Videos und eine Vitrine mit Stoffobjekten
Ausstellungsarchitektur	Thomas Ehringer
Öffnungszeiten	Di–So 10–18 Uhr, Do 10–21 Uhr Mo geschlossen Geschlossen am 15.8.2018
Eintritt	€ 8, ermäßigt € 6 / € 4,50
Pressekontakt	Clarissa Ujvari Tel. +43(0)732/7070-3603 clarissa.ujvari@lentos.at Ernst-Koref-Promenade 1 4020 Linz
Web & Social Media	lentos.at facebook.com/lentoslinz twitter.com/lentoslinz instagram.com/lentoslinz

#lentosnilbargüres
#lentoskunstmuseumlinz